

## Perspektivklärung für das Kind ...

### AG 4: Verwandtenpflege – die Pflegefamilie ist (Teil der) Herkunftsfamilie

#### Einige (rechtliche) Aspekte zur Verwandtenpflege

1. **Unabhängig von der Hilfestellung** haben Pflegepersonen – vor der Aufnahme eines Kindes und während der Dauer eines Pflegeverhältnisses – immer einen **Anspruch auf Beratung und Unterstützung** (§ 37 Abs. 2 SGB VIII). Dieser beinhaltet neben sozialpädagogischer Begleitung auch Aufklärung über gesetzliche Rechte und Pflichten.
2. Ein **Anspruch auf Vollzeitpflege** besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist, § 27 Abs. 1 SGB VIII.
  - **Erzieherischer Bedarf:** erzieherisches Defizit, das durch die **Eltern** des Kindes nicht (selbst) gedeckt wird
  - **Eignung:** grds. gleiche Kriterien wie bei jeder anderen Vollzeitpflege
    - aber Berücksichtigung des **Wahlrechts** der Eltern (§ 5 SGB VIII) und Bedeutung der **Kontinuität der familiären Beziehungen** fürs Kind
    - **Mindestkriterien** = Gewährleistung einer kindeswohlgerechten Erziehung und Betreuung und Gewähr für Schutz, auch gegenüber Herkunftsfamilie
    - ggf zusätzliche Gewährung **ambulanter Hilfe** zur „Eignungsherstellung“
    - besonders entscheidend: **Bereitschaft zur Zusammenarbeit** mit Jugendamt (§ 27 Abs. 2a SGB VIII)
3. Bei Anerkennung als Pflegestelle nach §§ 27, 33 SGB VIII Anspruch auf Sicherung des Lebensunterhalts des Kindes (§ 39 SGB VIII, Pflegegeld).
  - Gesetzlich eingeräumte Möglichkeit zur **angemessenen Pflegegeldkürzung**
    - bei **Verwandten in gerader Linie**
    - nur bzgl **Kosten für den Sachaufwand**
    - unter Berücksichtigung sonstiger Verpflichtungen und ohne Gefährdung ihres eigenen Unterhalts (**Leistungsfähigkeit**)
    - Pauschalkürzungen unzulässig (**Einzelfallprüfung**)
4. (zur Vollzeitpflege) **Alternative Settings der Beratung und Unterstützung**
  - Beratung und Unterstützung nach § 37 SGB VIII; inkl. Perspektivklärung (Voraus.: positiver Zugang zur Familie)
  - ambulante Hilfen
  - Möglichkeiten der finanziellen Entlastung jenseits des SGB VIII (zB § 27a Abs. 4 S. 3 SGB XII)

→ **Empfehlenswert** zum Thema insgesamt auch: **Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Verwandtenpflege**, zu finden unter: [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)

**These:**

Eine **gelingende Perspektivklärung** für das Kind ist in der Verwandtenpflege in besonderer Weise von der Sicherstellung eines **qualifizierten Beratungs- und Unterstützungsangebotes** abhängig.